

der Zinkdruck. c) Der Ein- und Mehrfarbendruck. III. Der Tiefdruck: a) Die Radierung, der Stahlstich und der Kupferstich. b) Die Heliogravüre (Photogravüre). IV. Tief- und Flachdruck vereinigt. Der Musikaliennoten-Stich und -Druck. — E. Die Fertigstellung des Buches: Das Broschieren und Einbinden. — F. Die Ausstattung des Buches. Die Kunst in der Buchausstattung. — G. Der Vertrieb des Buches. Die Preisberechnung und der Absatz des Buches.

Den Unterricht erteilt Herr Arthur Woernlein, Verwaltungsdirektor des Deutschen Buchgewerbevereins, Leipzig. Als Erläuterung beim Unterricht dient ein reichhaltiges Anschauungsmaterial von Platten, Werkzeugen, schematischen Darstellungen von Maschinen und Musterblättern, die bis zur Vervollständigung der Lehrgegenstände der Buchhändler-Lehranstalt in freundlicher Weise von dem Deutschen Buchgewerbeverein aus seinen Sammlungen geliehen werden. Unseres Wissens ist die Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig die erste buchhändlerische Schule, die ihren Schülern Unterricht in Buchgewerbefunde erteilen und sie so mit den Techniken der einzelnen Zweige des Buchgewerbes vertraut machen läßt. Wir beglückwünschen die Anstalt zu dieser Erweiterung ihres Lehrplans, die sicher von bestem Erfolg für das praktische Wissen ihrer Schüler sein wird. Red.

Der Frachtkundenstempel. — In Geschäftskreisen wird die Frage lebhaft erörtert, wer den neuen Reichsstempel zu tragen habe, der auf Frachtkunden für ganze Eisenbahnwagenladungen gelegt worden ist. Während es nach dem Gesetz unzweifelhaft ist, daß im Eisenbahnverkehr dem Aussteller des Frachtbriefs, falls er im Inland wohnt, der Stempel aufzuerlegen ist, zog ihn die preußische Eisenbahnverwaltung bisher doch bei dem Empfänger der Ladung ein. Der Zentralverband deutscher Industrieller hat nun, wie wir den »Leipziger Neuesten Nachrichten« entnehmen, in dieser Angelegenheit eine Eingabe an den preußischen Finanzminister gerichtet und hierauf den folgenden Bescheid erhalten:

Dem Zentralverband Deutscher Industrieller erwidere ich auf die an den Herrn Staatssekretär des Reichsschatzamts gerichtete, an mich abgegebene Vorstellung vom 21. Juli d. J. im Einverständnis mit dem Herrn Reichskanzler, daß im Hinblick auf Absatz 2 des § 34 des Reichsstempelgesetzes vom 3. Juni d. J., der eine besondere Vorschrift für den sonst auch unter den Absatz 1 des bezeichneten Paragraphen fallenden Eisenbahnverkehr trifft, das Verfahren der Eisenbahnverwaltung, den Betrag für den nicht vom Aussteller der Frachtkunde verwendeten Stempel von dem Frachtzahler einzuziehen, nicht zu beanstanden ist. Für diese Auffassung spricht auch die in der Vorstellung selbst angezogene Begründung des § 32 des Gesetzes, wonach die in Rede stehende Vorschrift u. a. zur Erleichterung des Geschäftsbetriebs der Eisenbahnverwaltung getroffen ist. Die Frage, wer nach den Vorschriften des Bürgerlichen Rechts für den Stempelbetrag aufzukommen hat, wird durch das Steuer-gesetz nicht berührt.

Redaktionswechsel. — Die Redaktion der Beilage zur Allgemeinen Zeitung (München) hat am 21. d. M. Herr Dr. Julius Petersen übernommen. Wahrheitswidrigen Ausstreunungen gegenüber, die aus Anlaß des auch vom Börsenblatt in Nr. 190 gemeldeten Rücktritts des Herrn Dr. Oskar Bulle Eingang in verschiedene Blätter gefunden haben, erklären der Verlag und die Redaktion der »Allgemeinen Zeitung« an der Spitze von Nr. 197 der »Beilage zur Allgemeinen Zeitung«, daß das alte Programm der Beilage durch den Wechsel in der Redaktion keinerlei Veränderung erfahren habe. Die Beilage werde dem historischen Charakter der Zeitung gemäß nach wie vor die Ergebnisse der Wissenschaft weitem Kreisen durch gemeinverständliche Aufsätze hervorragender Fachmänner auf allen Gebieten des modernen Wissens vermitteln, als literarisches Organ eine vornehme, unabhängige Kritik pflegen und durch besondere Mitteilungen ihre Leser täglich über alle bedeutsamen wissenschaftlichen und literarischen Erscheinungen unterrichten. Im Dienste dieses alten Programms werde die Redaktion die Beilage auf der Höhe erhalten, die ihr die Traditionen der Allgemeinen Zeitung gegeben haben.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Zur deutschen Sprache und Literatur. — Verlagsanzeigen. — Bulletin No. 2 der Neuerwerbungen des Antiquariats von Carl Beck in Leipzig. 8°. S. 33—64. No. 169—752.

Traber, J., Bibliothekar am Cassianeum in Donauwörth, Kaufmann Joseph Schoderer von Donauwörth, der Gefährte Joh. Philipp Palms. 8°. 32 S. Donauwörth 1906, Druck von Anton Krieger.

(Vergleiche Börsenblatt 1906, Nr. 97.)

Luzac's Oriental List and Book Review. Vol. XVII, No. 5—6, May-June 1906. London, Luzac & Co. 8°. P. 113—178.

Literarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiterschaft von Professor Dr. E. Jaeger in Leipzig und Professor Dr. Ph. Allfeld in Erlangen herausgegeben von Professor Dr. K. Th. von Eneberg in Erlangen und Professor Dr. A. Dyroff in München. Verlag von J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in München. XIX. Jahrg. 1906, No. 8. 8°. Spalte 417—472.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportliteratur des In- und Auslandes. Organ für militärische Winterarbeiten nebst literarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Berlin. 15. Jahrg. 1906, Nr. 7, Juli. 8°. S. 105—120.

Ferndrucker. — Über die Nugharmachung des Ferndruckers für die Beschleunigung des Telegrammverkehrs finden gegenwärtig umfangreiche praktische Versuche statt, an denen ein großer Teil der Postämter in Berlin und einige Postanstalten in den Berliner Vororten teilnehmen. Durch diese Versuche soll auch hinsichtlich der von auswärts eingehenden Telegramme ermittelt werden, ob und in welchem Umfang es angängig ist, durch Benutzung des neuen Betriebsmittels die Zeit der Beförderungen zwischen dem Haupttelegraphenamt und den Vororten zu verringern. Von dem Ergebnis dieser Versuche, die sich auf mehrere Monate erstrecken müssen, wird, wie das Reichspostamt der Berliner Handelskammer mitteilt, die weitere Ausdehnung des Ferndruckerbetriebes abhängen. (Zeitungs-Verlag.)

Ein Reuter-Museum in Mecklenburg. — Wie die »Rostocker Zeitung« erfährt, wird sich Ende Oktober eine Kommission nach Greifswald begeben, um die Gaederschen Sammlungen zu besichtigen. Der Plan, ein Reuter-Museum in Mecklenburg zu errichten, findet in der Heimat des Dichters lebhaftes Interesse. Die Ausdehnung der vorhandenen Sammlungen macht indes die Hergabe größerer Geldmittel nötig, da voraussichtlich ein eigenes Gebäude erforderlich sein würde. Soweit bis jetzt bekannt, sind Aussichten vorhanden, die notwendigen Mittel in genügender Höhe zu beschaffen.

Blinden-Museum in Berlin. — Das Blinden-Museum auf dem Gelände der Igl. Blindenanstalt in Steglitz bei Berlin ist jetzt im Äußern vollkommen fertig, während im Innern die Werkleute noch damit beschäftigt sind, die letzte Hand anzulegen. Man hatte beabsichtigt, das Museum mit seiner vollständigen innern Einrichtung bei der am 12. Oktober d. J. stattfindenden Zentenarfeier der Anstalt einzuweihen. Da sich der Bau aber etwas verzögert hat, so können bis zu dem genannten Termin alle die vielen Gegenstände und Sammlungen, die für das Museum bestimmt sind, nicht aufgestellt werden. Jedoch wird mindestens ein Saal vollständig eingerichtet und der Festversammlung vorgeführt werden. Das Museum wird späterhin alle Lehrmittel enthalten, die für den Unterricht der Blinden bestimmt sind. Sie befinden sich jetzt in unzureichenden Räumen der Anstalt.

Personalmeldungen.

Vermißter Tourist. — Aus Innsbruck, 28. August, wird berichtet: Der Buchhändler Gottlieb Schilling aus München wird in den Süd-Tiroler Bergen vermißt. Er soll allein eine Tour in der Sella-Gruppe unternommen haben.

(Wiener Abendpost.)